

Protokoll

der 20. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am Montag, dem 09.08.2010, im Gebäude der FFW Sperenberg, Klausdorfer Chaussee 8 b, 15838 Am Mellensee (OT Sperenberg)

Öffentlicher Teil

Beginn:	19. 00 Uhr	Ende:	20. 08 Uhr
Anwesend:	Heiko Winterstein Erhard Bischert Maik Tscherwinka	Thomas Kosicki Hans-Jürgen Thiemes	Marcus Gottlob Uwe Hürdler
Entschuldigt:	Thomas Reetz	Dirk Hohlfeld	
Bedienstete:	Frank Broshog Petra Neuendorf Nicole Mroncz	Bürgermeister Teamleiter II Teamleiter III	
Gäste:	2 Einwohner aus dem OT Mellensee		

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

01. Eröffnung und Begrüßung
02. Änderung der Tagesordnung – öffentlicher Teil-
03. Einwendungen zu der Niederschrift der 19. Sitzung
04. Einwohnerfragestunde
05. Vorbereitung der Sitzung der Gemeindevertretung
 - 5.1 außerplanmäßige Aufwendungen – privatfinanzierter Straßenbau OT Mellensee -
 - 5.2 überplanmäßige Aufwendungen – Feierhalle Saalow
 - 5.3 weitere Beratungspunkte
06. Zukünftige Entwicklung der Strandbäder in der Gemeinde
07. Informationen zur derzeitigen Haushaltssituation
08. Informationen und Anfragen

Zu 01. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende des Finanz- und Wirtschaftsausschusses Herr Winterstein, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung fest.

Zu 02. Änderung der Tagesordnung – öffentlicher Teil –

Es gibt keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung.

Zu 03. Einwendungen zu der Niederschrift der 19. Sitzung

Es gibt keine Einwendungen zu der Niederschrift.

Zu 04. Einwohnerfragestunde

Hier gibt Frau Wolf den Mitgliedern des Ausschusses bekannt, dass derzeit die Baufahrzeuge bezüglich des Straßenbaus Friedenstraße alle durch die nichtbefestigte Waldstraße zur Baustelle fahren. Sie fragt an, ob die Möglichkeit besteht, diese über die befestigte Wünsdorfer Straße zu leiten. Der Bürgermeister wird das mit dem zuständigen Mitarbeiter besprechen.

Zu 05. Vorbereitung der Sitzung der Gemeindevertretung

5.1 Außerplanmäßige Aufwendungen – privatfinanzierter Straßenbau OT Mellensee

Der Bürgermeister erläutert den Mitgliedern die BSV. Herr Bischert, Mitglied des Ortsbeirates Mellensee, versichert den Abgeordneten, dass der Ortsbeirat voll hinter dieser Maßnahme steht. Es gibt eine kurze Diskussion zu der Art der Planung. Die Abstimmung zur BSV ergibt, von 3 anwesenden Ausschussmitgliedern, dass alle 3 dafür sind.

5.2 Überplanmäßige Aufwendungen – Feierhalle Saalow -

Diese BSV wird ebenfalls von Seiten der Verwaltung erläutert. Die Mitglieder des Ausschusses sind für die Durchführung der Maßnahme und sind einstimmig für diese Vorlage.

5.3 Weitere Beratungspunkte

Es gibt keine weiteren Beratungspunkte.

Zu 06. Zukünftige Entwicklung der Strandbäder in der Gemeinde

Der Bürgermeister erläutert die derzeitige Situation in den drei Strandbädern. In Klausdorf hat sich ein Verein gegründet. Dieser organisiert Arbeitseinsätze auf dem Gelände und führt diese mit interessierten Bürgern gemeinsam durch. Der Imbiss ist verpachtet und das Interesse für eine Verlängerung wurde bekundet. Das Strandbad Mellensee konnte für die diesjährige Saison nicht eröffnet werden. Hier wurden durch Vandalismus bestehende Gebäude und Anlagen derartig zerstört, dass ein Betreten des gesamten Geländes und des Wassers wegen der großen Verletzungsgefahr untersagt werden musste. Es gibt Bewerbungen für einen Neubau, die derzeit geprüft werden. Im Strandbad Sperenberg gibt es einen sehr starken Verunreinigungsgrad der sanitären Anlagen. Für die Versorgung konnte keine Gesamtlösung gefunden werden. Durch die künftige Kürzung der Finanzausweisungen ist es nicht möglich, die Strandbäder in dieser Form weiter zu betreiben. Die diesjährigen Besucherzahlen lassen die Prognose zu, dass Eintrittsgelder in Höhe von 48 T€ bei Kassierung geflossen wären. Mit diesen finanziellen Mitteln hätten die Strandbäder in der Saison bewirtschaftet werden können. In der folgenden Diskussion wird vorgeschlagen, die Strandbäder der WVM zu übertragen, Ausschreibungen für eine Verpachtung vorzubereiten oder als Gemeinde die Betreibung selbst durchzuführen. Grundsätzlich sind sich alle einig, ist es der richtige Weg, Eintrittsgelder zu erheben.

Zu 07. Informationen zur derzeitigen Haushaltssituation

Hier macht Frau Neuendorf Ausführungen zum Stand der derzeitigen Haushaltssituation. Die Schlüsselzuweisungen vom Land wurden per Bescheid um 20 T€ gekürzt. Daraus folgt für die Gemeinde eine Reduzierung der Kreisumlage in Höhe von ca. 9,0 T€. Die Kita-zuweisungen konnten bisher mit 60 T€ über dem Plan verbucht werden und die Gewerbesteuer mit 100 T€. Die Gebühren wurden planmäßig vereinnahmt. Aufwandseitig liegen die einzelnen Positionen ebenfalls im Plan. Besonderes Augenmerk liegt auf der Position Erträge aus Mieten und Pachten. Hier decken seit Jahren die Mieten der Busenbergwohnungen nicht die Zins- und Tilgungsleistungen der Kredite. Der

Wohnungsbestand soll noch in 2010 an die WVM übertragen werden. Es ist jedoch nicht möglich, der Gemeinde die Kreditbelastungen in voller Höhe abzunehmen. Dazu muss eine einvernehmliche Lösung geschaffen werden.

Die Haushaltssituation 2010 verläuft planmäßig. Es wird darauf hingewiesen, dass die Zuweisungen für das Jahr 2011 noch nicht bekannt sind, jedoch nach Aussagen des Städte- und Gemeindebundes und weiteren Prognosen vom Land, Kürzungen der Schlüsselzuweisungen und ein Rückgang der Einkommensteuer zu erwarten ist. Es wird von Frau Neuendorf darauf verwiesen, dass künftig die Strandbäder nicht mehr von der Gemeinde bewirtschaftet werden sollten. Es muss dringend nach einer Verpachtungsmöglichkeit gesucht werden, um auch Investitionen in den Folgejahren zu ermöglichen. Die Strandbäder sind eine freiwillige Aufgabe der Gemeinde. Sollte die Gemeinde durch den Rückgang der Landeszuweisungen erneut in die Haushaltssicherung kommen, haben die Pflichtaufgaben erste Priorität. Die Gemeinde hat bereits eine Bibliothekarin und eine Tourismusbeauftragte. Es werden Sportplätze und andere Plätze in der Gemeinde unterhalten, die nicht dem Schulsport dienen. Weiterhin zählen auch die Jugendeinrichtungen zu freiwilligen Aufgaben. Diese Aufgaben heißt es dann zuerst auf ein Minimum zu reduzieren. Mit einer Genehmigung des Haushaltes dürfte die Gemeinde dann nicht rechnen.

Zu 08. Informationen und Anfragen

Herr Bischert würde gern etwas zum Stand der Sporthalle erfahren. Der Bürgermeister kann dazu keine neue Aussage treffen, der Bescheid ist bisher nicht in der Gemeinde eingegangen. Herr Kosicki hat eine Nachfrage zur Durchführung der Maßnahme des 2. Rettungsweges Kita OT Sperenberg. Frau Neuendorf prüft die Unterlagen in der Gemeinde und wird sich telefonisch bei Herrn Kosicki melden. *(Antwort: Diese Maßnahme ist in den Haushalten 2009 und 2010 nicht eingeplant. Die Rücksprache mit der Bauverwaltung hat ergeben, dass diese Maßnahme für den Haushalt 2011, wenn möglich, eingeplant werden soll.)*

Heiko Winterstein
Vorsitzender des Finanz- und Wirtschaftsausschusses